2. Die Weltmannsche Hitzekoagulation zeigt nach Leberexstirpation und bei der Eck-Fistel eine Verlängerung des Koagulationsbandes, nach Pfortaderunterbindung eine Verkürzung. Sie wird als eine Reaktion auf toxische Allgemeinschädigungen des Organismus angesehen, die nicht spezifisch an die Leber gebunden, häufig aber auch bei Leberparenchymschädigungen positiv ist.

3. Der Thrombingehalt des Blutserums nimmt nach Leberexstirpation bis auf Spuren ab. Bei der Pfortaderunterbindung und der Eck-Fistel ist er unverändert. Die Thrombinverminderung nach Leberexstirpation wird als Ausfall der Thrombinproduktion, anscheinend einer Teilfunktion der Leber, angesehen, die bei zirkulatorisch bedingter Leberschädigung erhalten bleibt.

Literatur.

1) Jetzler: Z. klin. Med. **111**, 48; **114**, 739. — 2) Skouge: Klin. Wschr. **1933**, S. 240. — 3) Schindel: Ebenda **1934**, S. 221. — 4) Weltmann: Med. Klin. **1930**, S. 240; Weltmann und C. V. Midrei: Z. klin. Med. **118**, S. 670. — 5) Fischler: Physiologie und Pathologie der Leber. Berlin, Springer, 1925. — 6) Goepel, H.: Inauguraldissertation. Leipzig 1934. — 7) Wohlgemuth, zit. bei v. Domarus: Methodik der Blutuntersuchungen. Berlin. Springer, 1921,

Berichtigung zu unserer Arbeit: „Die Wirkung des Thyroxins auf den Stoffwechsel kaltblütiger Wirbeltiere“*.

Von

E. Drexler und B. v. Issekutz jun.

(Eingegangen am 17. II. 1935.)

Unsere Angabe, daß Abderhalden und Wertheimer während der durch Thyroxin angeregten Metamorphose beim Axolotl eine gesteigerte CO₂-Produktion feststellten, ist unrichtig. Die Autoren haben in der zitierten Arbeit nur die Metamorphose studiert, Stoffwechselversuche haben sie nur an Ratten durchgeführt.

Die in unserer Arbeit niedergelegten Ergebnisse und Schlußfolgerungen werden selbstverständlich hierdurch in keiner Weise berührt.

---

* Arch. f. exper. Path. **177**, 435 (1935).